



Prüfungsbuch für Friseure

Hoffmann-Stroh · Winkelhues

5. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 62722

Autoren:

Anna-Lena Hoffmann-Stroh, Osnabrück
Pia Winkelhues, Dülmen

Dank an die ehemaligen Autoren bis zur 4. Auflage:

Gero Buhmann, Recklinghausen
Bernhard Wiggelinghoff, Datteln

Verlagslektorat:

Anke Horst

Bildquellen:

Adolphs, Guido, Remscheid:

S. 122

alessandro International, Düsseldorf:

S. 153

Archiv Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten:

S. 69, 70, S. 71, S. 72, S. 85, S. 86, S. 87, S. 88, S. 89,
S. 93, S. 94, S. 95, S. 102, S. 103, S. 131, S. 151, S. 157,
S. 160, S. 161

Herzig, Wolfgang, Essen:

S. 7, S. 17, S. 50, S. 51, S. 55, S. 59, S. 60, S. 65, S. 98,
S. 110, S. 111, S. 114, S. 116, S. 127, S. 140, S. 143,
S. 148, S. 152, S. 199, S. 271, S. 287, S. 295/2

Hoffmann-Stroh, Anna-Lena, Osnabrück, Winkelhues, Pia, Dülmen:

S. 10, S. 11

Rintelen, Henriette, Velbert:

S. 8, S. 41, S. 42, S. 49, S. 75

Schwarzkopf, Hans, Hamburg:

S. 78

Timm, Gabriele, Berlin-Oberschöneweide:

S. 67, S. 68, S. 165, S. 166, S. 167

Verwertungsgesellschaft BILD-KUNST, Bonn:

S. 270/1, S. 294 © Johannes Itten

Wella AG, Darmstadt:

S. 52, S. 53, S. 54, S. 101, S. 270/2, S. 295/1

5. Auflage 2020

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern untereinander unverändert sind.

ISBN 978-3-8085-6357-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2020 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlaggestaltung: tiff.any, 10999 Berlin unter Verwendung eines Bildes von Adobe Stock.com,
Dublin, Irland © Subbotina Anna

Satz: Satz+Layout Werkstatt Kluth GmbH, 50374 Erftstadt

Druck: RCOM Print GmbH, 97222 Rimpfing

Vorwort

Das vorliegende **Prüfungsbuch für Friseure** richtet sich an alle Auszubildenden im Beruf Friseur/Friseurin, die sich auf die schriftliche Gesellenprüfung vorbereiten möchten. Diese Prüfung besteht aus zwei zeitlich versetzt durchgeführten Teilen (Gesellenprüfung Teil I und Gesellenprüfung Teil II).

Das Buch ist in die Lernfelder 1 bis 13 unterteilt, die in einzelnen Kapiteln erarbeitet sind. Jedes Kapitel beginnt mit einem problemorientierten Szenario, um den Bezug zur Praxis herzustellen. Den Auszubildenden gelingt dadurch die Verzahnung von Theorie und Praxis, wodurch sie ihre Handlungskompetenz fördern und weiterentwickeln. Dennoch zielen die Inhalte des Prüfungsbuchs darauf ab, den Auszubildenden möglichst viel Fachwissen in Form von Aufgaben mit den entsprechenden Lösungen zu vermitteln, um die Prüfungsvorbereitung optimal zu gestalten.

Die Seiten des Buches sind durchgehend in zwei Spalten gegliedert. Die linke Spalte enthält die Aufgaben; in der rechten Spalte sind die Lösungen zu finden. Die Aufgaben sind mithilfe von Operatoren formuliert. Operatoren sind vorgegebene Handlungsanweisungen, welche die Transparenz des Erwartungshorizonts gewährleisten. Die Auszubildenden werden im Umgang mit den Operatoren durch das Prüfungsbuch geschult und auf die Aufgabenstellungen der Gesellenprüfung Teil I und II vorbereitet.

Des Weiteren sind die Aufgaben mit den zu erreichenden Punkten versehen. Die Punkte sind in den Lösungen direkt hinter den erwarteten Antworten aufgelistet, sodass die Bewertungstransparenz gegeben ist. Die Auszubildenden haben die Möglichkeit, durch die transparente Bepunktung der einzelnen Antworten, die verschiedenen Aufgabenstellungen zu durchschauen, um so den Anforderungen in den Prüfungen gerecht zu werden.

Mit dem beiliegenden Lesezeichen kann die rechte Lösungsspalte abgedeckt werden, um selbstständig die Antwort zu geben.

Das Buch enthält den Lehrstoff der Lernfelder 1 bis 13 sowie der Fachchemie und der Fachmathematik, die integrierte Bestandteile in sämtlichen Prüfungsbereichen sind. Die Prüfungen bestehen aus folgenden Prüfungsbereichen: Friseurtechniken, Betriebsorganisation und Kundenmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

Das Kapitel „Prüfung“ (ab Seite 262) enthält Informationen zur schriftlichen Gesellenprüfung Teil I und Teil II sowie Prüfungsarbeiten mit Musterlösungen. Mithilfe des Bewertungsschemas können die Arbeiten bewertet und die erreichte Note festgestellt werden.

Neu in der 5. Auflage

Der Titel wurde vollständig aktualisiert und überarbeitet sowie mit einem modernen Layout gestaltet.

Problemorientierte Szenarien	Anhand der problemorientierten Szenarien, welche berufliche Handlungen beinhalten, gelingt die Verzahnung von Praxis und Theorie. Dadurch wird die Handlungskompetenz der Auszubildenden gefördert.
Kundenbezug	Für eine erhöhte Identifikation mit der Praxissituation gibt es eine Kundenübersicht.
Operatoren	Operatoren sind vorgegebene Handlungsanweisungen, welche die Transparenz des Erwartungshorizonts (Was wird von mir erwartet?) gewährleisten.
Bewertung der Lösungen mit Punkten	Die Bewertung der Lösungen anhand von Punkten sollen den Auszubildenden Bewertungstransparenz ermöglichen.

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Freude und Erfolg mit diesem Buch und natürlich auch für die Prüfungen! Kritische Hinweise und Vorschläge, die der Weiterentwicklung des Buches dienen, nehmen wir dankbar entgegen. Bitte per E-Mail an lektorat@europa-lehrmittel.de.

Inhaltsverzeichnis

Operatoren – Übersicht	7
Kundschaft und Modelle – Übersicht	10

Lernfeld 1 In Ausbildung und Beruf orientieren

1	Berufsbild	12
1.1	Berufsgeschichte des Friseurs	12
1.2	Rechtliche Grundlagen für die Ausbildung im Friseurberuf	13
2	Gesundheitsschutz	14
2.1	Hygiene	14
2.2	Unfallschutz	16
2.3	Hauterkrankungen und Allergien	16
2.4	Umweltschutz	19

Lernfeld 2 Kunden empfangen und betreuen

1	Orientierung	21
1.1	Die Friseurin als Dienstleisterin	21
1.2	Wahrnehmung und Wirkung der eigenen Person auf andere	22
2	Körpersprachlicher Ausdruck – Reden ohne Worte	23
3	Verbale Kommunikation – mit der Kundin sprechen	24
3.1	Fachsprache	24
3.2	Sprachebenen	25
3.3	Sprechweise	27
4	Typisierung	28
4.1	Kundentypen – Typisierung nach dem äußeren Erscheinungsbild	28
4.2	Kundentypen – Typisierung nach Verhaltensweisen	29
5	Grundregeln der Kommunikation – Sender und Empfänger	31
6	Gestalten von Gesprächssituationen	32
6.1	Kundenumgang – Begrüßen und Verabschieden	32
6.2	Kundenumgang – Telefonieren	33
6.3	Erhebung von Kundendaten	34
6.4	Der Smalltalk	35
6.5	Rahmenbedingungen für Gesprächssituationen im Salon	36

Lernfeld 3 Haare und Kopfhaut pflegen

1	Von der Haar- und Kopfhautanalyse zum Behandlungsplan	39
2	Die Haut	41
2.1	Aufbau der Haut	41
2.2	Kopfhautzustände	43
2.3	Aufgaben der Haut	44
2.4	Erscheinungsbilder der Kopfhaut	45
2.5	Schuppenbildung	47
3	Das Haar	48
3.1	Biologie des Haares	48
3.2	Haarschaftveränderungen	52
3.3	Physikalische Eigenschaften der Haare	54
3.4	Shampooauswahl	56
3.5	Haarwäsche	58
3.6	Haar- und Kopfhautpflege	61

Lernfeld 4 Frisuren empfehlen

1	Frisurengestaltung	64
1.1	Naturgegebene Grundlagen	64
1.2	Proportionen	66
1.3	Formelemente und Formanordnungen	66
1.4	Ziele der Frisurengestaltung	70
2	Bartformen – Bedeutung und Empfehlung	73
3	Haarverlust	74
3.1	Haarwechsel	74
3.2	Haarausfall	76
3.3	Haarersatz	79

Lernfeld 5 Haare schneiden

1	Haarschnitte planen und vorbereiten	81
2	Haarschnitte erstellen	82
2.1	Arbeits- und Hilfsmittel	82
2.2	Schnittumsetzung	84
2.3	Basishaarschnitte erstellen	87
3	Rasur und Bartformen	89

Lernfeld 6 Frisuren erstellen

1	Geschichtliche Entwicklung der Frisurerstellung	92
2	Merkmale des Haares für die kurzfristige Umformung des Haares	96

2.1	Aufbau und Eigenschaften des Haares . . .	96
2.2	Haarwuchs und Form des Haares	100
3	Werkzeuge und Finishpräparate . . .	102
3.1	Werkzeuge	102
3.2	Styling- und Finishpräparate	104
4	Welltechniken – kurzfristige Umformung des Haares	105

Lernfeld 7 Haare dauerhaft umformen

1	Geschichte der Dauerwelle	109
2	Dauerwelle – wichtige Eigenschaften des Haares	110
3	Dauerwellpräparate und chemische Vorgänge beim Dauerwellen	113
3.1	Chemische Vorgänge	113
3.2	Inhaltsstoffe der Dauerwellpräparate . . .	117
3.3	Arten der Dauerwellpräparate	119
4	Die Dauerwelle – Arbeitsmaterial und -vorgang	120

Lernfeld 8 Haare tönen

1	Tönung – wichtige Eigenschaften des Haares	124
1.1	Die natürliche Haarfarbe	124
1.2	Haarqualität	126
1.3	Farbtypen	127
2	Grundlagen der Farbenlehre	129
3	Theorie des Tönens – Auswahl des geeigneten Präparates	131
3.1	Tönungspräparate	131
3.2	Pflanzenhaarfarbe	132

Lernfeld 9 Haare färben und blondieren

1	Farbbehandlungen planen und vorbereiten	135
1.1	Haar- und Kopfhautdiagnose	135
1.2	Auftragetechniken	137
2	Blondierung	139
2.1	Das Wirkprinzip	139
2.2	Praktische Durchführung	140
3	Färben	141
3.1	Das Wirkprinzip	141

3.2	Reklamation und Korrektur	144
3.3	Pflege- und Stylingpräparate	145

Lernfeld 10 Hände und Nägel pflegen und gestalten

1	Aufbau des Nagels und dessen Veränderungen	148
2	Maniküre	150

Lernfeld 11 Haut dekorativ gestalten

1	Dekorative Gesichtsbehandlung – Planung und Vorbereitung	155
1.1	Kunden- und Hautbeurteilung	155
1.2	Hautzustände und Hautveränderungen . . .	157
1.3	Vorbereitende Behandlung	159
2	Dekorative Gesichtsbehandlung – Durchführung	162
2.1	Produktauswahl	162
2.2	Schminktechniken	165

Lernfeld 12 Betriebliche Prozesse mitgestalten

1	Salonkonzept – Betriebsabläufe planen und organisieren	169
2	Marketinginstrumente zur Kundengewinnung und Kundenbindung	173
2.1	Produktpolitik	173
2.2	Preispolitik	175
2.3	Kommunikationspolitik	178
3	Beratung und Verkauf von Waren und Dienstleistungen	180
3.1	Verkaufsformen	180
3.2	Kundenbedürfnisse und Kaufmotive . . .	181
3.3	Beratungs- und Verkaufsgespräch	182

Lernfeld 13 Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen

1	Der besondere Anlass	187
1.1	Merkmale	187
1.2	Planung und Durchführung der Arbeitsschritte	188

Exkurs

› **Chemie und Mathematik**

1	Chemische Grundlagen	194
1.1	Wichtige chemische Substanzen	194
1.2	Chemische Vorgänge bei Facharbeiten	196
1.3	pH-Wert	197
1.4	Kosmetische Wirkstoffe	199
1.5	Multiple-Choice	201
2	Basisrechnen	207
2.1	Grundrechnen	207
2.2	Dreisatzrechnen	208
3	Prozentrechnen	210
3.1	Einführung	210
3.2	Berechnen des Prozentwerts	210
3.3	Berechnen des Prozentsatzes	211
3.4	Berechnen des Grundwerts	212
3.5	Vermehrter und verminderter Grundwert	213
4	Zinsrechnen	214
4.1	Einführung	214
4.2	Berechnen der Zinsen	215
4.3	Berechnen des Kapitals	216
4.4	Berechnen des Zinssatzes	217
4.5	Berechnen der Zeit	217
5	Lohnberechnung	218
6	Verdünnen und Mischen	220
6.1	Verteilungsrechnen	220
6.2	Mischungsrechnen	221
7	Kalkulationsrechnen	224
7.1	Kalkulation von Facharbeiten	224
7.2	Kalkulation von Handelswaren	227

Wirtschafts- und Sozialkunde

1	Ausbildung im Handwerksbetrieb	229
1.1	Berufsausbildung	229
1.2	Aufbau des Handwerks	230
1.3	Der Betrieb	232
1.4	Multiple-Choice	234
2	Soziale Absicherung	235
2.1	Sozialversicherungen	235
2.2	Arbeitslosengeld II (Hartz IV)	238
2.3	Individualversicherungen	240
2.4	Multiple-Choice	241
3	Rechtsgrundlagen	244
3.1	Arbeitsrecht	244
3.2	Vertragsrecht	246
3.3	Tarifverträge	249
3.4	Multiple-Choice	251

4	Volkswirtschaftliche Grundlagen	253
4.1	Bedürfnisse, Güter	253
4.2	Geld	255
4.3	Ziele der Wirtschaftspolitik	257
4.4	Konjunktur	258
4.5	Wirtschaftsordnung, Marktformen	258
4.6	Multiple-Choice	260

Prüfung

1	Gesetzliche Regelungen	262
1.1	Gesellenprüfung Teil I	262
1.2	Gesellenprüfung Teil II	262
2	Gesellenprüfung Teil I	264
2.1	Beispielarbeit 1	264
2.2	Beispielarbeit 2	267
3	Gesellenprüfung Teil II	269
3.1	Friseurtechniken – Arbeit 1	269
3.2	Friseurtechniken – Arbeit 2	272
3.3	Betriebsorganisation und Kundenmanagement – Arbeit 1	275
3.4	Betriebsorganisation und Kundenmanagement – Arbeit 2	278
3.5	Wirtschaftslehre und Sozialkunde – Arbeit 1	280
3.6	Wirtschaftslehre und Sozialkunde – Arbeit 2	283
4	Lösungen Gesellenprüfung Teil I	286
4.1	Lösungen zur Beispielarbeit 1	286
4.2	Lösungen zur Beispielarbeit 2	289
5	Lösungen Gesellenprüfung Teil II	293
5.1	Friseurtechniken – Arbeit 1	293
5.2	Friseurtechniken – Arbeit 2	297
5.3	Betriebsorganisation und Kundenmanagement – Arbeit 1	301
5.4	Betriebsorganisation und Kundenmanagement – Arbeit 2	305
5.5	Wirtschaftslehre und Sozialkunde – Arbeit 1	309
5.6	Wirtschaftslehre und Sozialkunde – Arbeit 2	310
6	Bewertung der Prüfungsarbeiten	312

Operatoren – Übersicht

» nennen «

- ▶ **Definition:** Elemente, Sachverhalte, Daten ohne Erläuterungen aufzählen
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Nennen** Sie wichtige Inhalte eines Berufsausbildungsvertrages.
- ▶ **Beispiellösung:**

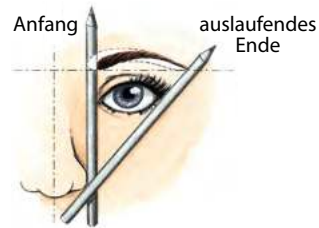
- Rechte
- Pflichten
- Arbeitszeiten

- Urlaubsregelungen
- Lohnzahlungen

→ Aufzählungszeichen,
keine ganzen Sätze

» beschreiben «

- ▶ **Definition:** Sachverhalte, Zusammenhänge oder Darstellungen strukturiert und fachspezifisch mit eigenen Worten wiedergeben
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Beschreiben** Sie die ideale Augenbrauenform und bestimmen Sie Beginn und Ende der Augenbraue.
- ▶ **Beispiellösung:** Die ideale **Augenbraue beginnt** am inneren Augenwinkel mit der größten Breite, **verläuft** mit der Augenlidform und verjüngt sich zum Ende. Der höchste Punkt der Braue sollte direkt in der Verlängerung Nasenwinkel-Pupillenmitte **liegen**, wenn die Kundin geradeaus schaut.



→ beschreibende Verben und
Adjektive nutzen

» zeichnen «

- ▶ **Definition:** Eine möglichst exakte grafische Darstellung beobachtbarer oder gegebener Strukturen anfertigen
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Zeichnen** Sie Frisuren, mit denen die vorliegenden Abweichungen betont bzw. ausgeglichen werden.
- ▶ **Beispiellösung:**

Gesichtsform



▶ rund

Betonung

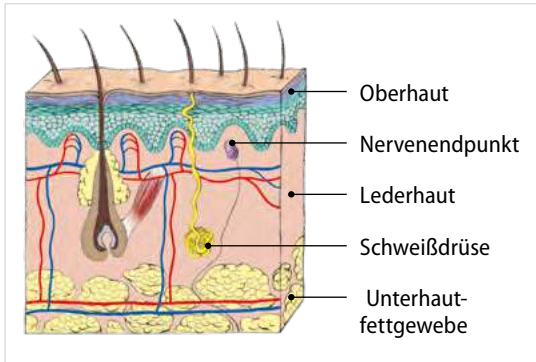


Ausgleich



» beschriften «

- ▶ **Definition:** Grafiken, Darstellungen mit fachspezifischen Begriffen versehen
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Beschriften** Sie die Abbildung der Haut.
- ▶ **Beispiellösung:**



» zuordnen «

- ▶ **Definition:** Fakten, Begriffe, Systeme zueinander in Beziehung setzen
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Ordnen** Sie die gängigen Schutzhandschuhe den folgenden Facharbeiten **zu**:

Färben – Nassreinigen – Kopfmassage mit Haarwasser – Dauerwelle – Haarwäsche – Blondieren – Desinfizieren von Werkzeugen und Räumen

- ▶ **Beispiellösung:**
 - Einmalhandschuhe aus **Vinyl oder Nitril**: Haarwäsche; Kopfmassage mit Haarwasser; Färben; Blondieren; Dauerwelle
 - Einweghandschuhe aus **Naturkautschuk/Latex (puderfrei)**: Haarwäsche
 - **Mehrweghandschuhe** aus PVC: Haarwäsche
 - **Haushaltshandschuhe** aus PVC mit längerer Stulpe: Nassreinigen; Desinfizieren von Werkzeugen und Räumen

» erläutern «

- ▶ **Definition:** Sachverhalte veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele verständlich machen
- ▶ **Beispielaufgabe:** **Erläutern** Sie den Feinbau des Haares.
- ▶ **Beispiellösung:** Die kleinste Einheit der Faserschicht sind die spiralförmigen Proteinmoleküle, die Peptidspiralen. Sie bestehen aus etwa 20 verschiedenen Aminosäuren. Zwei bis fünf Peptidspiralen sind untereinander durch Brücken verbunden und bilden die Protofibrille, die kleinste Faser. Circa zehn Protofibrillen schließen sich zur nächstgrößeren Faser zusammen, der Mikrofibrille. Aus den Mikrofibrillen bauen sich die größten Fasern des Haares auf, die Makrofibrillen. Die Makrofibrillen sind die Bausteine der Spindelzellen, die auch als Faserstrangbündel bezeichnet werden. 100 bis 200 Spindelzellen bilden die Faserschicht.

» definieren «

- ▶ **Definition:** wesentliche Merkmale eines Begriffs oder eines Sachverhaltes umschreiben/formulieren

- ▶ **Beispielaufgabe: Definieren** Sie den Begriff Smalltalk.
- ▶ **Beispiellösung:** Ein Smalltalk ist eine ungezwungene und meist oberflächliche Unterhaltung.

» erklären «

- ▶ **Definition:** Sachverhalte mithilfe eigener Kenntnisse in einen Zusammenhang einordnen sowie diese nachvollziehbar verständlich machen
- ▶ **Beispielaufgabe:** Was bedeutet der Begriff „Marketing“. **Erklären** Sie diesen Begriff.
- ▶ **Beispiellösung:** Marketing (engl.) bedeutet frei übersetzt „Handel treiben“. Unter dem Marketing eines Salons sind sämtliche Maßnahmen zu verstehen, die dem Ziel der Absatzsteigerung von Dienstleistungen und Produkten dienen.

» vergleichen «

- ▶ **Definition:** Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln
- ▶ **Beispielaufgabe: Vergleichen** Sie die Wirkung von Masken und Packungen miteinander.
- ▶ **Beispiellösung:** Masken werden während der Einwirkzeit hart. Unter der Maske entsteht ein Wärmestau, der die Hautfunktionen steigert. Masken dienen vor allem der tieferen Reinigung, Fettabsorption und Durchblutungssteigerung. **Im Gegensatz dazu** bleiben Packungen weich auf der Haut und dienen der gezielten Wirkstoff- und Feuchtigkeitseinschleusung. Sie wirken kühlend und beruhigend.

» begründen «

- ▶ **Definition:** Sachverhalte auf Regeln und Gesetzmäßigkeiten von Ursache und Wirkung zurückführen
- ▶ **Beispielaufgabe:** Warum ist Silbershampoo nicht optimal geeignet, um die kupfrige Haarfarbe zu neutralisieren? **Begründen** Sie Ihre Antwort.
- ▶ **Beispiellösung:** Die Komplementärfarbe von kupfer (orange) ist blau. Die in Silbershampoo verwendeten Pigmente sind allerdings violett und können nur einen Gelbstich in hellblonden Haaren neutralisieren.

» empfehlen «

- ▶ **Definition:** zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen, positive Aspekte hervorheben und diese weitergeben; Kundennutzen herausstellen
- ▶ **Beispielaufgabe: Empfehlen** Sie geeignete Haarfarben für den Frühlingstyp.
- ▶ **Beispiellösung:** Der Frühlingstyp hat von Natur aus einen höheren Anteil an Phäomelanin im Haar. Goldblond, Honigblond, Goldbraun, Kupfer, Goldrot oder ein warmes Hell- bis Mittelbraun sind ideal. Die Töne sollten nicht zu dunkel sein.

» beurteilen «

- ▶ **Definition:** zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden Stellung nehmen, um zu einer begründeten Einschätzung zu gelangen
- ▶ **Beispielaufgabe: Beurteilen** Sie Anjas vorbereitende Maßnahmen für die dekorative Behandlung.
- ▶ **Beispiellösung:** Durch den Einsatz der vielen Abschminktücher und der mechanischen Belastung durch die Reibung reagiert die Haut der Kundin gestresst und gereizt. Um eine möglichst gleichmäßige Hautstruktur für das Make-up zu erhalten, ist eine gründliche und systematische Behandlung der Gesichtshaut notwendig.

Kundschaft und Modelle – Übersicht



► Frau Kleebaum, 34 Jahre

Frau Kleebaum hellt ihre Haare seit vielen Jahren auf, denn sie liebt blonde Haare. Dadurch sind sie bereits recht strukturgeschädigt, aber das hält Frau Kleebaum nicht davon ab, weiter zu experimentieren.



► Frau Steinbrink, 57 Jahre

Frau Steinbrink legt viel Wert auf ein gepflegtes Äußeres und gutes Benehmen. Ihre Haare sind immer akkurat geschnitten und auf Volumen geföhnt.



► Sladana, 42 Jahre

Sladana kommt gebürtig aus Mazedonien und hat von Natur aus eine dunkle und aschige Haarfarbe. Allerdings mag sie warme und hellere Töne lieber, daher geht sie regelmäßig zum Friseur und testet neue Färbetrends.



► Frau Hüllen, 33 Jahre

Frau Hüllen spürt gerne neue Trends auf und legt Wert auf moderne Kleidung und Accessoires. Zu besonderen Anlässen lässt sie sich auch gerne vom Friseur stylen und schminken.



► Frau Falckenthal, 30 Jahre

Frau Falckenthal ist eine gesprächige Kundin und immer freundlich. Sie legt besonderen Wert auf die Nachhaltigkeit von Produkten und interessiert sich für historische Kleidung und Frisuren.



► Sarah, 25 Jahre

Sarah ist eine impulsive Persönlichkeit und steckt voller Energie. Leider hat sie gelegentlich mit einigen (Kopf-)Hautproblemen zu kämpfen. Ihre Haare jedoch sind stark und gesund.



► Frau Flachs, 31 Jahre

Frau Flachs hat einen zweijährigen Sohn. Seitdem versucht sie in ihren persönlichen Ausgaben etwas sparsamer zu sein. Für ihre eigenen Haare wünscht sie sich schon lange mehr Volumen.



► **Henning, 28 Jahre**

Henning ist pragmatisch und legt nicht besonders viel Wert auf aktuelle Trends. Beim Thema „Bart und Rasur“ hat er jedoch Lust, etwas Neues auszuprobieren.



► **Herr Eriksson, 38 Jahre**

Herr Eriksson ist ein geduldiger und höflicher Kunde. Er orientiert sich gerne an Produktempfehlungen der Friseurin und kritisiert diese nicht.



► **Bahar, 27 Jahre**

Bahar ist Anjas Freundin und ihr Modell für die Haarschnitte. Sie ist grundsätzlich experimentierfreudig in ihrer Frisurengestaltung, doch Anjas Vorschläge gefallen ihr nicht immer.



► **Frau Hoppe, 25 Jahre**

Frau Hoppe ist eine Bekannte von Anjas Cousine und hat sich als Modell zum Tönen zur Verfügung gestellt. Sie hat bisher keinerlei Erfahrungen mit Farbveränderungen und vertraut auf Anjas Fachkenntnisse.



► **Frau Weßling, 60 Jahre**

Frau Weßling geht nicht besonders gerne zum Friseur. Um sich die Färbetermine zu ersparen, möchte sie zurück zu ihrer Naturhaarfarbe.



► **Stefano, 29 Jahre**

Stefano legt viel Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und lässt sich gerne beim Friseur verwöhnen. Besonders wichtig ist ihm sein akkurat rasierter Bart, wofür er regelmäßig in den Friseursalon geht.

Kapitel 1 | Berufsbild

Kapitel 1.1 | Berufsgeschichte des Friseurs

SZENARIO: Zu Beginn der Ausbildung zur Friseurin kommt Anja, aus dem Salon Haargenau, mit ihrem Mitschüler Adam ins Gespräch. Dieser arbeitet im Barbershop Hairkules. Anja fragt sich, wieso ein Barbier die Friseurausbildung macht.

1. **Erläutern** Sie Anja, warum die Bezeichnung „Barbier“ heutzutage noch eine Bedeutung hat.

3 PUNKTE

Die Barbieri waren die **Vorgänger** der Friseure (1). Deren Schwerpunkt lag in der **Rasur** und **Bartpflege** (1). Das Tragen von Bärten ist wieder in Mode gekommen und somit entstehen immer mehr Herrensalons, die sich auf die traditionellen Tätigkeiten eines Barbiers spezialisieren (1).

2. **Nennen** Sie die Vorgänger der Friseure im Mittelalter.

2 PUNKTE

- ▶ Bader (1)
- ▶ Barbieri (1)

3. **Nennen** Sie die Aufgabenbereiche der Barbieri in der griechischen und römischen Antike.

5 PUNKTE

- ▶ Pflege der Haut und der Haare (1)
- ▶ Entfernen von Warzen, Schwielen und Hühneraugen (1)
- ▶ Vorbereitung der Köpfe für das Tragen von Perücken (1)
- ▶ Feilen der Nägel (1)
- ▶ Rasur der Körper-, Kopf- und Barthaare (1)

4. **Beschreiben** Sie den Arbeitsbereich der Bader.

3 PUNKTE

Die Bader betrieben eine Badestube, in denen die Kunden ein Bad nehmen (1), sich die Haare schneiden (1) und den Bart scheren (1) lassen konnten.

5. **Beschreiben** Sie den Tätigkeitsbereich des Barbiers.

3 PUNKTE

Der Barbier war für das Rasieren (1) und Haarschneiden (1) zuständig. Er war nicht an die Badestube gebunden, sondern ging von Haus zu Haus (1).

6. **Erklären** Sie die medizinischen Tätigkeiten der Bader und Barbieri.

4 PUNKTE

Zum Aufgabenbereich der Bader und Barbieri gehörten auch medizinische Behandlungen, wie z. B. Aderlass (1), Schröpfen (1) und Zähne ziehen (1) sowie chirurgische Tätigkeiten (1).

7. **Erklären** Sie den Begriff „Zunft“.

2 PUNKTE

Zünfte sind der **Zusammenschluss** aller Handwerker eines Berufes (1). Die Zünfte überwachten die Ausübung der Handwerksberufe (1).

8. Nennen Sie Erfindungen und Entwicklungen, die eine Weiterentwicklung des Friseurberufs ermöglichten.

4 PUNKTE

- ▶ Ondulation, entwickelt von Marcel Grateau um 1880 (1)
- ▶ Wasserstoffperoxid, erstmals hergestellt im 19. Jahrhundert (1)
- ▶ Heißwellverfahren, vorgestellt von Karl Neßler 1906 (1)
- ▶ Kaltwellverfahren, 1942 von amerikanischen Chemikern entwickelt (1)

Kapitel 1.2 | Rechtliche Grundlagen für die Ausbildung im Friseurberuf

SZENARIO: Um ihre Ausbildung zur Friseurin zu beginnen, musste die 17-jährige Anja einen Berufsausbildungsvertrag abschließen. Nach zwei Wochen kommt die Saloninhaberin Frau Müller zu ihr: „Anja, wir haben ein Problem. Dein Ausbildungsvertrag ist unwirksam.“

9. Erklären Sie Anja, warum ihr Berufsausbildungsvertrag unwirksam ist.

4 PUNKTE

Der Ausbildungsvertrag wird vom Ausbilder und vom Auszubildenden unterschrieben (1). Bei Auszubildenden, die das **18. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben (1), muss auch der gesetzliche Vertreter unterschreiben (1). Somit hätten Anjas **Erziehungsberechtigte** den Vertrag ebenfalls unterzeichnen müssen (1).

10. Nennen Sie wichtige Inhalte eines Berufsausbildungsvertrages.

5 PUNKTE

- ▶ Rechte (1)
- ▶ Pflichten (1)
- ▶ Arbeitszeiten (1)
- ▶ Urlaubsregelungen (1)
- ▶ Lohnzahlungen (1)

11. Nennen Sie den Vertrag, der nach bestandener Gesellenprüfung als Friseurin abgeschlossen wird.

1 PUNKTE

- ▶ der Arbeitsvertrag (1)

12. Nennen Sie die Tarifpartner der Arbeitgeber und -nehmer im Friseurhandwerk.

2 PUNKTE

- Arbeitgeber:
- ▶ Landesinnungsverbände (1)
- Arbeitnehmer:
- ▶ Gewerkschaft ver.di (1)

- 13.** Die Ausbildung im Friseurberuf findet im dualen System statt. **Erklären** Sie den Begriff „Duales System“.

2 PUNKTE

Die Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem **Ausbildungsbetrieb (1)** und der **Berufsschule (1)**.

- 14.** **Nennen** Sie die Fortbildungsmöglichkeiten für eine Friseurin.

3 PUNKTE

- ▶ Meisterin (1)
- ▶ Kosmetikerin (1)
- ▶ Betriebswirtin des Handwerks (1)

Kapitel 2 | Gesundheitsschutz

Kapitel 2.1 | Hygiene

SZENARIO: Während einer Pause macht die Gesellin Randa die Auszubildende Anja auf die gesetzliche Verordnung für Hygiene im Friseurberuf aufmerksam. Anja fühlt sich persönlich angegriffen und antwortet: „Ich dusche doch jeden Tag.“

- 1.** **Erklären** Sie Anja den Begriff „Hygiene“.

3 PUNKTE

Unter Hygiene werden alle **vorbeugenden Maßnahmen (1)** zusammengefasst, die der **Gesunderhaltung** dienen (1). Dazu gehört die Vorbeugung vor Infektionskrankheiten für sich selbst und deren Übertragung auf andere Personen (1).

- 2.** **Nennen** Sie die Gesetze und Verordnungen, durch die Hygiene im Friseurberuf geregelt wird, und **erklären** Sie diese.

5 PUNKTE

- ▶ **Infektionsschutzgesetz (1):**
Es nennt meldepflichtige Infektionserkrankungen (0,5), wie zum Beispiel Krätze (0,5).
- ▶ **Hygieneverordnung (1):**
Sie enthält Bestimmungen zur Vermeidung von Infektionen bei beruflichen Tätigkeiten (0,5). Danach müssen Werkzeuge, die eine Verletzung der Haut vorsehen (Milienmesser (0,5)), nach jedem Gebrauch desinfiziert werden (0,5). Werkzeuge, mit denen die Haut verletzt werden kann, müssen einmal täglich und im Falle einer Verletzung unmittelbar desinfiziert werden (0,5).

3. Nennen Sie die Bereiche der Hygiene mit passenden Beispielen.

6 PUNKTE

- ▶ **Öffentliche Hygiene (1):** Straßenreinigung, Müllentsorgung, Abwasser (1)
- ▶ **Persönliche Hygiene (1):** Körperpflege, gesunde Ernährung, körperliche Betätigung (Sport) (1)
- ▶ **Gewerbliche Hygiene (1):** Vermeidung von Infektionskrankheiten im Salon (1)

4. Erklären Sie die Hauptaufgabe der Hygiene im Friseurberuf.

2 PUNKTE

Die Hauptaufgabe der Hygiene im Friseurberuf ist die Vermeidung der Übertragung von Infektionskrankheiten beim Umgang mit Werkzeug (1). Dieses wird durch Sauberkeit und Desinfektion der Werkzeuge erreicht (1).

5. Erläutern Sie den Begriff „Infektion“.

6 PUNKTE

Eine Infektion ist die **Übertragung** von **Krankheitserregern (1)**, also eine Ansteckung mit einer Krankheit (1).

Es werden zwei Formen der Infektion unterschieden: die **direkte (1)** und die **indirekte Infektion (1)**.

Bei der direkten Infektion werden Krankheitserreger unmittelbar von Mensch zu Mensch übertragen (**Tröpfcheninfektion (1)**). Dagegen werden bei der indirekten Infektion Krankheitserreger durch einen Zwischenträger, wie z. B. Werkzeug, übertragen (1).

6. Erklären Sie den Begriff „Inkubationszeit“.

1 PUNKT

Die Zeit zwischen der Infektion und dem Ausbruch der Krankheit wird als Inkubationszeit bezeichnet (1).

7. Nennen Sie die verschiedenen Krankheitserreger mit einer dadurch übertragenen (Haut-)Erkrankung.

6 PUNKTE

- ▶ **Bakterien (1):** Akne, Lungenentzündung (1)
- ▶ **Viren (1):** Herpes simplex, Virusgrippe (1)
- ▶ **Pilze (1):** Bartflechte, Pilzbefall der inneren Organe (1)

8. Erläutern Sie den Begriff „Desinfektion“.

5 PUNKTE

Unter Desinfektion versteht man das **Unschädlichmachen** von **Krankheitserregern (1)**. Es werden physikalische und chemische Desinfektionsverfahren unterschieden.

Physikalische Desinfektion (1) erfolgt durch Auskochen, Verbrennen, Wasserdampf und UV-Strahlen (1). Bei der **chemischen Desinfektion (1)** werden Desinfektionsmittel als Tauchbad oder Spray eingesetzt. Die Haut wird mit 60–70%igem Alkohol desinfiziert (1).

Kapitel 2.2 | Unfallschutz

SZENARIO: Die Auszubildende Anja bekommt den Auftrag, den Arbeitsplatz von der Gesellin Randa aufzuräumen. Als diese beim nächsten Haarschnitt zur Schere greifen will, ruft sie erschrocken: „Anja, du hast meine Scherentasche falsch einsortiert. Ich hätte mir fast in die Hand geschnitten.“

9. Nennen Sie Anja die Grundregeln, die bei der Salonarbeit zur Vermeidung von Unfällen beitragen.

6 PUNKTE

- ▶ Scheren und Messer schließen (1)
- ▶ verschüttete Chemikalien aufwischen (1)
- ▶ Wassertemperatur überprüfen (1)
- ▶ defekte Elektrogeräte nicht benutzen und nur vom Fachmann reparieren lassen (1)
- ▶ festes Schuhwerk tragen (1)
- ▶ scharfe oder spitze Gegenstände nur verpackt in den Abfall geben (1)

10. Nennen Sie häufige Unfallursachen im Friseurbetrieb.

4 PUNKTE

- ▶ scharfe oder spitze Werkzeuge (1)
- ▶ Friseurchemikalien (1)
- ▶ hohe Temperaturen (1)
- ▶ elektrischer Strom (1)

11. Nennen Sie den Träger der Unfallversicherung im Friseurhandwerk/ Friseurberuf und erläutern Sie dessen Aufgabenbereich.

5 PUNKTE

Die BGW (1) (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (1)) erlässt Vorschriften zur Verhütung von Unfällen im Friseursalon (1). Sie regelt den Umgang mit in Gefahr bringenden Werkzeugen und Chemikalien (1). So dürfen z. B. keine spitzen und scharfen Gegenstände wie offene Messer oder Scheren in der Kleidung getragen werden (1).

Kapitel 2.3 | Hauterkrankungen und Allergien

SZENARIO: Anjas Mitschülerin Simone hat ihren letzten Schultag. Anja möchte gerne wissen, warum Simone ihre Ausbildung abbrechen muss. Simone antwortet: „Schau dir meine Hände an. Es fing ganz harmlos an, doch jetzt habe ich eine Allergie.“ Anja erwidert: „Oh je, dann bin ich wohl auch gefährdet. Meine Hände sind schon ganz trocken und gerötet.“

12. Erläutern Sie die Entstehung von Anjas Hautzustand.

6 PUNKTE

Der häufige Kontakt mit Wasser, Shampoo und vielen Friseurchemikalien (1) stört die Barrierefunktion der Haut (Hydro-Lipid-Mantel) (1). Die Zellen der Hornschicht quellen auf (1) und entziehen der Haut hauteigene Fette und die natürlichen Feuchthaltefaktoren (NMF's) (1).

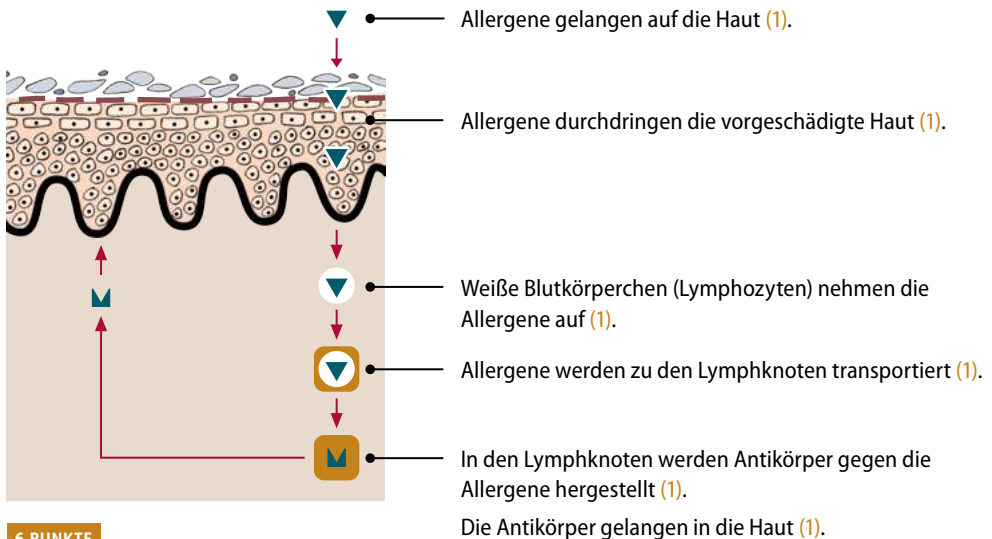
Der schützende Film wird löcherig und der Zusammenhalt der Zellen lässt nach (1). Hautrötungen und Abschuppungen sind die ersten Anzeichen eines **Abnutzungsekzems** (1).

13. Nennen Sie Anja die Gefahren der Nichtbehandlung ihres Hautzustandes.

4 PUNKTE

- ▶ Die Symptome können sich verschlimmern (1).
- ▶ Die Haut kann die natürliche Schutzfunktion nicht mehr wahrnehmen (1).
- ▶ Inhaltsstoffe aus den Friseurprodukten können ungehindert in die Haut eindringen (1).
- ▶ Allergien können ausgelöst werden (1).

14. Beschreiben Sie die einzelnen Schritte der Entstehung einer Allergie (Sensibilisierungsphase).



6 PUNKTE

15. Erläutern Sie den Begriff „Allergene“.

3 PUNKTE

Eigentlich harmlose Stoffe (1), wie z. B. Emulgatoren, Konservierungsmittel und Duftstoffe aus Friseurprodukten sowie das Latexprotein, können **Allergien** auslösen (1). Daher werden diese Stoffe als Allergene bezeichnet (1).

16. Erläutern Sie die Reaktion der Haut bei erneutem Kontakt mit einem Allergen (Auslösephase).

6 PUNKTE

Das System erinnert sich an die **Sensibilisierung** (1) und es kommt zu einer allergischen Reaktion, einer **Überreaktion des Körpers** (1). Hautallergien treten häufig an den Stellen auf, an denen die Haut mit dem Allergen in Kontakt gekommen ist (**Kontaktexzem**) (1). Typische Merkmale von allergischen Ekzemen sind Hautrötungen, Schwellungen, Knötchen, Bläschen, Krusten und Juckreiz. Das Ekzem kann wieder abheilen, aber die Allergie bleibt bestehen (3).

17. Erklären Sie die Heilungschancen bei einem allergischen Kontaktekzem.

4 PUNKTE

Wird der Hautkontakt mit den **Allergenen** gemieden, heilt das Ekzem ohne Narben ab (1). Die **Antikörper** verbleiben jedoch im Körper (1). Eine Rückbildung der Antikörper (**Desensibilisierung**) ist bei der Hautallergie nicht möglich (1). Die Allergie ist also nicht heilbar (1).

18. Kann Anjas Mitschülerin Simone wirklich nie wieder als Friseurin arbeiten? **Beurteilen** Sie.

5 PUNKTE

Da die Allergie niemals verschwinden wird (1), müsste Simone den Kontakt zu den **allergieauslösenden Allergenen** strikt vermeiden (1). Dies kann sie nur durch Schutzhandschuhe erreichen (1) und erfordert eine konsequente Einhaltung (1). Je nach Allergen ist es im Friseuralltag sehr schwierig umzusetzen, aber rein theoretisch möglich (1).

19. Nennen Sie die gängigen Schutzhandschuhe und **ordnen** Sie diesen die folgenden Facharbeiten zu.

Färben – Nassreinigen –
Kopfmassage mit Haarwasser –
Dauerwelle – Haarwäsche –
Blondieren – Desinfizieren von
Werkzeugen und Räumen

6 PUNKTE

- ▶ **Einmalhandschuhe aus Vinyl oder Nitril** (1): Haarwäsche; Kopfmassage mit Haarwasser; Färben; Blondieren; Dauerwelle (0,5)
- ▶ **Einweghandschuhe aus Naturkautschuk/Latex (puderfrei)** (1): Haarwäsche (0,5)
- ▶ **Mehrweghandschuhe aus PVC** (1): Haarwäsche (0,5)
- ▶ **Haushaltshandschuhe aus PVC mit längerer Stulpe** (1): Nassreinigen; Desinfizieren von Werkzeugen und Räumen (0,5)

20. Nennen Sie die Regeln, die beim Tragen von Schutzhandschuhen beachtet werden müssen.

3 PUNKTE

- ▶ Schutzhandschuhe sollten nicht über längere Zeit getragen werden (1).
- ▶ Nass- und Trockenarbeiten sollten in regelmäßigem Wechsel durchgeführt werden (1).
- ▶ Die Hände müssen abgetrocknet und eingecremt werden (1).

21. Nennen Sie die Qualitätsmerkmale eines guten Schutzhandschuhs.

3 PUNKTE

- ▶ undurchlässig für Friseurpräparate (1)
- ▶ beeinträchtigen nicht das Tastgefühl (1)
- ▶ verursachen keine Hautreizungen (1)

22. Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung, die den Hautschutz regelt.

2 PUNKTE

- ▶ technische Regel für Gefahrstoffe (1) (**TRGS 530** (1))

Kapitel 2.4 | Umweltschutz

LF 1

SZENARIO: Auszubildende Anja wäscht der Kundin Frau Falckenthal die Haare. Da Frau Falckenthal in Eile ist, möchte Anja sich beeilen und lässt das Wasser beim Shampooieren laufen. Ihre Chefin Frau Müller weist Anja auf die Umweltsünde hin.

23. Nennen Sie Anja Maßnahmen, durch die die Umweltbelastung eines Friseursalons verringert wird.

4 PUNKTE

- ▶ Verringerung des Abfalls durch Verwendung von Großgebinden und Nachfüllsystemen (1)
- ▶ Verwendung von Mehrwegverpackungen (1)
- ▶ sparsamer Umgang mit Präparaten (1)
- ▶ sparsamer Umgang mit Wasser und Energie (1)

24. Welche Möglichkeiten hat Anja sparsamer mit Energie umzugehen. **Nennen** Sie diese.

4 PUNKTE

- ▶ Waschmaschinen vollständig füllen (1)
- ▶ bei der Haarwäsche von kurzem Haar kleine Handtücher einsetzen (1)
- ▶ besonders sparsam mit warmem Wasser umgehen (1)
- ▶ Raumtemperatur regulieren (1)

25. Erklären Sie, welche Friseurprodukte gesondert entsorgt werden müssen.

6 PUNKTE

Alle Reste von chemischen Präparaten, wie Oxidationshaarfärbemittel (1), Dauerwellflüssigkeit (1), Fixierung (1), Reste von angerührten Präparaten (1), müssen getrennt aufbewahrt und als Sondermüll (1) entsorgt werden. Sie gehören nicht in das Abwasser (1).

26. Erläutern Sie die Vorteile der Verwendung von Kanistern/Nachfüllsystemen gegenüber der Verwendung von Portionsflaschen in Bezug auf den Umweltschutz.

5 PUNKTE

Die Umwelt wird durch den geringen Verbrauch an Verpackungsmaterialien (1) geschont (1). Hinzu kommt, dass dadurch die Betriebskosten (1), wie z. B. die Müllentsorgung (1) oder der Versand (1), gesenkt werden können.

27. Wie kann ein Friseursalon die Luft reinhalten? **Nennen** Sie Maßnahmen.

5 PUNKTE

- ▶ Pumpsprays (1)
- ▶ staubfreies Blondierpulver (1)
- ▶ Absaugvorrichtungen im Bereich des Mischens von Färbemitteln und Blondiermitteln (1)
- ▶ Rauchverbot im gesamten Salon (1)
- ▶ Stoßlüften (1)

Leistungsüberprüfung

LERNFELD 1		Punkte	erreichte Punktzahl
1	Berufsbild		
1.1	Berufsgeschichte des Friseurs	26	
1.2	Rechtliche Grundlagen für die Ausbildung im Friseurberuf	17	
2	Gesundheitsschutz		
2.1	Hygiene	34	
2.2	Unfallschutz	15	
2.3	Hauterkrankungen und Allergien	48	
2.4	Umweltschutz	24	
Gesamtpunktzahl		164	

Die erreichte Punktzahl wird auf das 100er-Schema hochgerechnet.
(164 Punkte entsprechen 100%)

$$100 \cdot \frac{\boxed{}}{164} = \boxed{}$$

- 100–92 = sehr gut (1)
- 91–81 = gut (2)
- 80–67 = befriedigend (3)
- 66–50 = ausreichend (4)
- 49–30 = mangelhaft (5)
- 29– 0 = ungenügend (6)

Ergebnis
(Note)

